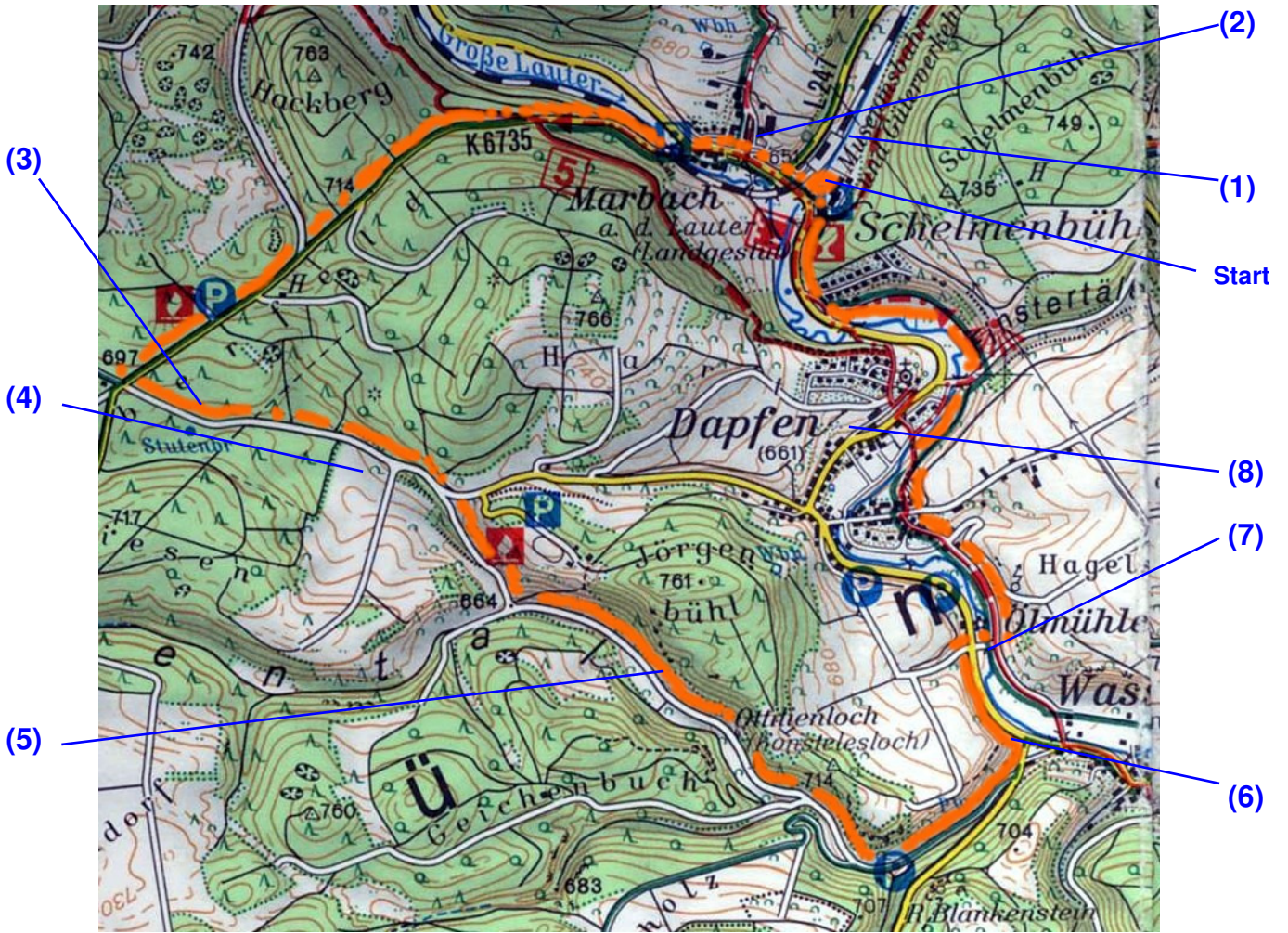


Wanderung 34 (26.07.08)
Marbach a.d. Lauter (Schwäbische Alb)



Innenhof Gestüt Marbach

Wanderung 34 (26.07.08)
Marbach a.d. Lauter (Schwäbische Alb)

(Start)



(1)



(2)



(3)



(4)



Wanderung 34 (26.07.08)
Marbach a.d. Lauter (Schwäbische Alb)

(5)



(6)



(7)



(8)



Wanderung 34 (26.07.08) Marbach a.d. Lauter (Schwäbische Alb)

- Anfahrt:**
- von Stuttgart aus B27 Richtung Tübingen
 - hinter Bonlanden auf die B312 Richtung Metzingen
 - bei Metzingen auf B28 Richtung Urach
 - in Urach : Sirchinger Steige (L249)
 - über Sirchingen, Gächingen, Gomadingen nach Marbach
 - parken beim **Gestütsgasthof (Start)**

- Ablauf:** Dauer ca. 2,5 h
- vom Parkplatz aus die Hauptstraße zurücklaufen zum anderen Ortsende
 - in der Nähe : ein historisches **Bahnhofsgebäude (1)**
 - weiter bis zum **Gestütshof (2)**

Das Haupt- und Landgestüt **Marbach** ist das Gestüt des Landes Baden-Württemberg. Es liegt im Landkreis Reutlingen im Ortsteil Marbach an der Lauter der Gemeinde Gomadingen. Bereits unter Herzog Christoph von Württemberg (1550–1568) setzte der Ausbau Marbachs zum herrschaftlichen Gestüt ein. Das Gestüt ist eine wichtige Anlaufstelle für Pferdezüchter und Reitsportler, sehr bekannt ist die dortige Araberzucht. Der in Ägypten gezogene Schimmelhengst Hadban Enzahi OX war stilprägend für die Vollblutaraberzucht des Gestütes. Die jährlich stattfindende Hengstparade ist eine international bekannte Attraktion. Nach Ende des 2. Weltkrieges wurde die Zucht des Württemberger Warmblüters mit dem Trakehnerhengst Julmond, der mit dem großen Treck nach Westdeutschland gekommen war, vom schweren Arbeitspferd, das nun nicht mehr benötigt wurde, auf ein modernes Reitpferd umgestellt. Das Brandzeichen ist eine Hirschgeweih-Stange. Hauptaufgabe des Gestüts ist die Zucht des Württemberger Warmblüters. Aber mit dem Schwarzwälder Kaltblut kümmert man sich auch um die Zucht von Arbeitspferden z.B. für die Waldarbeit. Auf verschiedenen Deckstationen in ganz Baden-Württemberg werden jede Decksaison vom Marbacher Gestüt Hengste aufgestellt, von denen die Züchter der Umgebung ihre Stuten decken lassen können. Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Marbach_\(Gest%C3%BCt\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Marbach_(Gest%C3%BCt))



Ministerium für
Ernährung und Ländlichen Raum
Baden-Württemberg

Quelle: **offizielle Homepage ...**
http://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/menu/1040944_11/index.html

And where are the horses? Dieses Zitat wurde Königin Elizabeth II von England, anlässlich ihres Besuches in Marbach am Neckar am 24. Mai 1965, beim Verlassen des Schiller-Nationalmuseums in den Mund gelegt. "Zu den Schwabenstreichen gehört auch das: Die Königin besuchte Marbach, den Geburtsort Schillers. **Marbach** hatte sie besuchen wollen. Es war sogar ihr ausdrücklicher Wunsch an das deutsche Protokoll gewesen. Aber ein 75 Kilometer vom Schiller-Marbach entfernt liegendes Marbach, das wegen seines Gestüts bekannt ist." Quelle: <http://www.schillerstadt-marbach.de/touristik/touristik-horses.html>
→ siehe auch hierzu unsere Wanderung Nr.28 vom 21.05.08

- am Ortsende ein zweiter „Vierecksparkplatz“ → hier scharf links über den Bahnübergang
- wenig befahrene Teerstraße K6735 führt nach oben
- nächster Anhaltspunkt : Wanderparkplatz (Startpunkt unserer Wanderung Nr.33)
- von hier aus der, als nächstes folgende, Weißweg nach links
- weiter durch das **Waldgebiet (3)**, in dem wir uns seit Marbach bewegen
- irgendwann : rechter Hand eine **Freifläche (4)** → pure Einsamkeit !
- ganz am Ende dieser Freifläche : eine Weggabelung → wir gehen rechts runter
- ... und landen bei dieser Bank ...



→ an der Kreuzung nach links

- der Weg geht durch das **Pfaffenwaldtal (5)**
- das Tal endet am Ortseingang von **Wasserstetten (6)** (das wir heute aber nur tangieren)
(nebenbei : von hier aus nur noch 12 km bis Hayingen)

Wanderung 34 (26.07.08) Marbach a.d. Lauter (Schwäbische Alb)

- wir folgen nach der Kreuzung der Gelbstraße ein kurzes Stück nach links bis zur nächsten Brücke über die **Lauter (7)**

Die **Lauter** entspringt in einer starken Karstquelle bei Offenhausen, einem Ortsteil der Gemeinde Gomadingen und fließt durch das etwa 35 km lange Lautertal. Das Lautertal säumen viele mittelalterliche Burgruinen. Zwischen den Gemeinden Obermarchtal und Untermarchtal, gut ein Kilometer südlich von Lauterach, mündet sie in die Donau. Im Hof des ehemaligen Frauenklosters Offenhausen befindet sich die Quelle der Großen Lauter. Der von der Klostermauer umrahmte Quelltopf entlässt im Schnitt pro Sekunde 150 Liter Wasser. Der größte Teil des Wassers versickert normalerweise im Gebiet der Schwäbischen Alb im verkarsteten Untergrund und kommt erst im Albvorland oder im südlichen Bereich als Quelle zum Vorschein. Die besondere geologische Struktur am Rande des ehemaligen Vulkans Sternberg hat hier allerdings Voraussetzungen geschaffen, welche zur Bildung dieses Quelltopfs beigetragen haben. Das Große Lautertal ist geprägt von der typischen Landschaft der Schwäbischen Alb, von Burgen, Felsen und Wacholderheiden. Quelle : [http://de.wikipedia.org/wiki/Lauter_\(Donau\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Lauter_(Donau))

- von hier aus bis zum Ort **Dapfen (8)**



Gomadingen liegt im Tal der Großen Lauter, die im Ortsteil Offenhausen entspringt. Zur Gemeinde gehören die Ortsteile **Dapfen**, Gomadingen, Grafeneck, Marbach, Offenhausen, Steingebronn und Wasserstetten. Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Marbach_an_der_Lauter

Ich lade dich ein zu einer kleinen Fotografischen Rundreise in und um **Dapfen** im Großen Lautertal - Kurt Wallisch
Quelle: <http://www.kwallisch.de/>

- leider regnet es seit Wasserstetten in Strömen → somit auch kein weiteres Bildmaterial mehr verfügbar (zumindest mehr Eindrücke vom Lautertal, oder das eine oder andere Pferd wären schon noch wünschenswert gewesen)
- mit heiler, aber nasser Haut kehren wir dennoch zurück zum Parkplatz, nachdem wir uns immer auf Wegen rechts der Lauter gehalten haben